

Maßnahme/Technik	Ziel	Klassischer Einsatzbereich	Hinweise
Gletscherseilschaft	Spaltensturz halten	flacher, schneebedeckter Gletscher	nicht geeignet bei Absturzgefahr
Kurzes Seil	Stolperer des Seilzweiten (evtl. Dritten) abfangen		- Seilerster (immer oberhalb!) darf nicht stürzen - Seilerster verringert das Risiko des Seilzweiten auf seine Kosten - in einer Risikoabwägung für ungleich starke Seilschaften (Kinder, Ermüdung oder Führungssituation mit Gästen von Bergführern) sinnvoll
Gleitendes Seil mit Zwischensicherungen	Totalabsturz der Seilschaft verhindern	leichtes Fels- oder kombiniertes Gelände, das wenig ansteigt oder abfällt	Entweder Fixpunkte mit Karabiner im Seil einhängen oder durch Seilverlauf um Blöcke schaffen
Gleitendes Seil mit Rücklaufsperre	Totalabsturz der Seilschaft verhindern	besonders geeignet für Eisgelände im Aufstieg; leichtes Fels- oder kombiniertes Gelände im Aufstieg	- zusätzliche Zwischensicherungen reduzieren das Risiko des Vorsteigenden - Seilzweiter muss Schlappseil durch Tempoanpassung vermeiden
Sprungseil	Totalabsturz der Seilschaft verhindern	Firngrate (nicht zu steil ansteigend/abfallend)	entschlossenes Handeln und volle Aufmerksamkeit nötig
Seilfreies Gehen	Absturzrisiko auf eine Person reduzieren	Gelände, das alle Gruppenmitglieder souverän beherrschen und ohne Sicherung bewältigen wollen!	- keinerlei Sicherungsfunktion - offener Umgang mit der Frage, ob keine Sicherung gewünscht ist
Seiltransport	Gelände zwischen Sicherungsgelände effektiv überwinden	Geländepassage, in der man nach einem Stolperer liegenbleibt	Übergang zum kurzen Seil mit Sicherungsfunktion ist fließend

Sichern über Fixpunkte

Stand zu Stand	Sturz von Vor- und Nachsteigenden halten	schweres Gelände im Aufstieg	zeitaufwendigste, aber risikoärmste Technik
Gestaffeltes Klettern	Sturz von Vor- und Nachsteigenden halten, mit Abstrichen in der Sicherheitsreserve	leichtes, gestuftes Gelände im Aufstieg	- Seil verkürzt - auch behelfsmäßige Stände möglich
Fixseil	Sturz von mehreren Nachsteigern absichern	leichtes Gelände (Auf- und Abstieg)	für kürzere Sicherungspassagen geeignet
Abseilen/Ablassen	Sturz im Abstieg ausschließen	schweres Gelände im Abstieg	zeitaufwendigste, aber risikoärmste Technik im Abstieg

Anmerkungen:

- Leicht und schwer ist nicht als absolute Kategorie zu sehen, sondern vom persönlichen Können der Seilschaft, Tagesform und den Verhältnissen abhängig.
- Die Darstellung bezieht sich auf die korrekte Anwendung der Techniken. Bei allen Sicherungstechniken mit Fixpunkten entscheidet deren Qualität natürlich über Sicherheitserfolg oder Alibiwirkung mit dem Risiko eines Seilschaftsabsturzes!